

Strömen oder Seen bewirkt, auffinden zu können. Vielleicht dürfte den Lösshügeln am Rhein in dieser Beziehung einige Aufmerksamkeit zugewendet werden. Dr. Haupt.

Miscellen.

Eine Sammlung von Thieren des adriatischen Meeres ist abzugeben — sie besteht aus circa 400 grösseren und kleineren Spirituosen, ungefähr 100 und mehr Species Crustaceen, darunter ein über 1 Fuss grosser *Scyllarus latus*, ein circa 2 Fuss grosser *Palinurus*, grosse Bernhardiner in den Gehäusen des *Dolium galea*, sehr schöne Galatheen, dann ungefähr 30 Asterien u. s. w., endlich aus einer Suite von Land- und Meer-Conchylien. Näheres auf frankirte Briefe ertheilt Adolph Senoner in Wien (Landstrasse, Hauptstrasse 88).

Aus einem Berichte des Dr. Cigala über die Ausgrabungen der Insel Therasia ersieht man, dass die vorgefundenen Bauten schon vor den Auswürfen des eingestürzten Vulkans existirten; die Mauern setzen sich unter eine Tuffschicht fort; gefunden wurden Gewichte aus behauenen vulcanischen Steinen, Thongeschirrscherben, essbare Substanzen (Spelz, Gerste, Sesam etc.), Reste eines menschlichen Skelettes und eines Hundes (?) etc.

Von der „Paléontologie lombarde ou description des fossiles de Lombardie“, herausgegeben von Professor Anton Stoppani in Mailand, ist vor Kurzem das Doppelheft 37—38 erschienen. Dieses Werk, welches mit unermüdlicher Thätigkeit fortgesetzt wird, enthält vollständlg „Les petrifications d'Esino ou descriptions des fossiles appartenant au depôt triasique supérieur des environs d'Esino en Lombardie“ &c. mit 31 Tafeln; dann „Geologie et paléontologie des couches à *Avicula contorta* en Lombardie“ &c. mit 60 Tafeln — beide von Stoppani selbst bearbeitet; — im Laufe ist „Monographie des mammifères fossiles de la Lombardie“ von Prof. E. Cornalia bearbeitet, von welcher bis jetzt 3 Lieferungen erschienen sind.

Esposizione descrittiva ed analitica sui minerali dei dintorni di Roma e della Quiritina (nuovo minerale) di Luigi Ceselli (Corr. scient. di Roma H. 30. 31. de 1866). [Lazulit, Idocras und Quirit].

In der September-Sitzung d. J. der kurl. Ges. f. Lit. u. Kunst in Mitau berichtete Hr. Cand. Krüger über eine grosse Seltenheit, indem auf einem am offenen Fenster stehenden Oleanderstock bei Hrn. Majunke in Mitau am 18. August sieben Raupen von *Sphinx Nerii* gefunden wurden.

Eine reichliche Sammlung von Vögeln aus den verschiedenen Ländern Italiens besitzt Herr Maximilian Lezzani in Rom, welcher keine Opfer scheut, um alles Neue in Italien vorkommende noch weiters für seine Sammlung zu acquiriren. — Um den Anfängern in dem Studium der Ornithologie an die Hand zu gehen, hat Lezzani zwei Tafeln in der Corr. scient. (N. 32 Dec. 1866) veröffentlicht, auf welchen wir drei Vögel abgebildet finden mit Benennung ihrer verschiedenen Körpertheile. — Wir glauben, dass derartige Tafeln in allen Schulen sehr geeignet wären, um den Unterricht in der Ornithologie zu erleichtern, da durch oftmalige Ansicht der Abbildungen von Vögeln mit den Namen der verschiedenen Körpertheile dieselben mehr im Gedächtniss bleiben als durch das blosse Lesen in den Büchern; — im Allgemeinen sollten Abbildungen für jeden Zweig der Naturgeschichte mit dem Vortrage der Lehrer verbunden sein. Sr.

In der Sitzung der kais. russ. Geographischen Gesellschaft in St. Petersburg am 5. October d. J. berichtete Hr. Sèvertzow über seine im verflossenen Sommer ausgeführten Reisen. Er durchforschte die Gebirge von Karatau zwischen den Arys und Tchirtschik und die westlichen Zweige der Gebirge von Tianchan. Im Tersy-Flussthale entdeckte er einige Goldlager, dann Eisen- und Kohlenlager. Hr. Sèvertzow hat reichliche Anzahl von Vögeln (2000 Exemplare), Insekten und Pflanzen mitgebracht. Die Resultate seiner Reise werden in den Abhandlungen der Gesellschaft erscheinen. — In Bezug auf M. Schmidt's Reise nach Sibirien um Auffindung des Mammuths, wurde mitgetheilt, dass sich vom Cadaver nichts mehr vorfand als die Haut und einige Knochen halb verfault.

In der December-Sitzung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien sprach Hr. Brauer über Metamorphosen von Neuropteren, über eine neue Gattung (*Mycodactylus*) und über die Gattung *Polyneura*, dann zeigte er ein lebendiges

Exemplar einer für Oesterreich völlig neuen Mäuseart (*Hypudaeus campestris*). — Hr. Rogenhofer gab im Namen des Hrn. Damianitsch Beschreibung zweier neuer *Cephus*-Arten und besprach auffallende Abnormitäten im Fühlerbaue der Blattwespen. — Hr. Künstler gab zur Mittheilung, dass bei den Beschädigungen der Feldfrüchte im abgelaufenen Jahre der *Zabrus gibbus* vorherrschte, die Hessenfliege aber gänzlich verschwunden sei.

In der Januarsitzung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien wurde zur Mittheilung gebracht, dass Sr. Maj. dem Kaiser eine Petition um volle Fortbelassung der bisherigen Dotationen für die Naturhistorischen Hofcabinete unterbreitet worden *). — Hr. Mann schilderte seine letzte Reise in der croatischen Militärgränze, von welcher er eine namhafte Sammlung von Insecten und anderen Naturalien mitgebracht hat. Besondere Erwähnung verdient ein neuer Schmetterling — *Euspilapteryx Redtenbacheri*; dann ein neuer Fisch — *Telestes polylepis* u. s. w. — Von Hrn. Ausserer wurde eine Abhandlung vorgelegt über „Arachniden Tirol's und ihre horizontale und verticale Verbreitung“, in welcher 227 Arten aus 70 Gattungen und 23 Familien beschrieben werden, worunter 7 völlig neue Arten. — Hr. Künstler berichtete über schädliche Insecten und bemerkte, dass die Made der *Chlorops strigula* sich auch, wenn keine Cerealien mehr am Felde sind, auf *Lolium perenne* entwickelt. — G. v. Frauenfeld endlich besprach jene Thierarten, die während der Novara-Reise auf dem Schiffe als Inquilinen lebten.

Das National-Museum in Pesth hat einen Theil des im Juni d. J. bei Knyahinya in Ungarn gefallenen Meteorsteines im Gewichte von 74 Pfund für 750 Gulden angekauft. (Pest. Napl.)

Von Hrn. A. Gärtner wurde in der December-Versammlung des naturforschenden Vereins in Brünn eine Mittheilung gegeben über den sehr seltenen Nachtschmetterling *Perigranthera 1 cinctum*, welchen er aus Eiern zog, die er auf *Anthemis tinctoria* abgelegt, im März 1861 bei Obran fand. Sr.

*) Das zoologische Hofkabinet bezog seit mehreren Decennien 9000 fl., jetzt auf 2500 reducirt; die Dotation des Hofmineralien-Cabinetts von 4500 fl. auf 1500 fl. reducirt.

Hr. Graf Ninni berichtete im verflossenen Jahre 1865 über die verheerende Krankheit der Krebse im Venetianischen und betrachtete als Ursache ein Infusorium, von denen er grosse Mengen zahl in den Scheeren der kranken Krebse vorfand. — Dieses Infusorium beschreibt nun Ninni als *Vaginicula Pancerii* (corpus contractile elongatum, vagina capsulari hyalina tintinabuliformi vestitum. Organo ciliato rotatorio unico ad orem). — Ausser der eben angezeigten Art fand Graf Ninni auch eine andere Art, welche sich der *Cothurnia imberbis Ehrenb.* nähern würde, die aber nur eine Altersform der ersteren sein dürfte. (Atti Istit. ven. d. sc. XI. 1866).
Sr.

In der December-Sitzung der Akademie für Handel und Kunst in Verona hatte Professor Beretta die physicalisch-geologischen Erscheinungen besprochen, die schon seit einiger Zeit am Monte Baldo wahrgenommen wurden. Im Innern des Berges finden sich mehrere Höhlungen, welche mit dem Gardasee in Verbindung sind; das Eindringen der comprimierten Luft verursachte das im Innern des Berges vorkommende Geräusch. Ausserdem findet sich an einigen Orten des Monte Baldo auch Basalt vor und dieser wird als ein Zeichen betrachtet, dass vulcanische Erscheinungen diesem Berge nicht fremd waren und sich öfters wiederholen können.

In den „Mittheilungen“ der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft für Ackerbau u. s. w. in Brünn finden wir eine Aufforderung um Zusendung von Beiträgen, um das Grab des Professors Kolenati mit einem entsprechenden Ehrendenkstein zu zieren. Kolenati hat sich grosse Verdienste erworben auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und namentlich um die Kenntniss der Flora und Fauna Mährens und Schlesiens. — Wir sind überzeugt, dass die Freunde und Verehrer Kolenati's sich dieser freundlichen Aufforderung nicht entziehen werden, sondern Alles aufbieten, um die Ruhestätte desselben jedem Naturforscher kennbar zu machen.
Sr.

Im verflossenen Jahre hatten die Oelpflanzungen in der Provinz Verona durch den s. g. Oelwurm (*Dacus Oleae*) sehr grossen Schaden erlitten. — Hr. Joh. Fontana hatte den Lebenslauf dieser Fliege genau beobachtet und beschreibt denselben in dem Giorn. agr. industr. veron. (N. 2 dec. 1867).